

Presse-Information

Kiel, den 17.06.09

Sperrfrist: 17.06.2009, 14 Uhr

Ambulanz für Schreibabys nun auch im Kreis Plön

Eltern von „Schreibabys“ finden nun auch im Kreis Plön an zwei Standorten ein spezielles Hilfeangebot. In Preetz und Plön steht die Schreiambulanz all jenen Eltern zur Seite, deren Säuglinge an mehr als drei Tagen die Woche und mehrere Wochen lang mehr als drei Stunden unstillbar schreien. „Die Schreiambulanz ist ein weiterer wichtiger Baustein der frühen Hilfen, die das KinderNetz im Kreis Plön anbietet“, erklärt Anselm Bröbkamp, Leiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Kreises Plön.

Damit wird das Hilfeangebot des Vereins LAUTSTARK – Förderverein Schreiambulanz Kiel e.V. auf den Kreis Plön ausgeweitet. Das Kinderschutz-Zentrum koordiniert die Arbeit der Schreiambulanzen im Kreis Plön und Kiel und betreut sie fachlich in Kooperation mit dem Verein.

„Die Schreiambulanzen stehen für die weitere erfolgreiche Vernetzung von Kinder- und Jugendhilfe sowie Gesundheitswesen. Sie verkürzen die Wege für hilfesuchende Eltern im Kreis Plön“, beschreibt Johanna Nolte, Koordinatorin des KinderNetzes Kreis Plön und Sozialpädagogin im Kinderschutz-Zentrum Kiel, den Ansatz dieser Hilfe. Das KinderNetz Kreis Plön, ein vom Landkreis Plön initiiertes Zusammenschluss von Akteuren aus der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens, unterstützt das Angebot der Schreiambulanz im Kreis Plön finanziell.

gefördert im Rahmen des Projektes
Schutzengel vom

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein



AMT FÜR JUGEND UND SPORT
ALLGEMEINER SOZIALER DIENST
KREIS PLÖN

die lobby für kinder

Kinderschutz-Zentrum Kiel



Dass die Zahl der „Schreibabys“ und betroffenen Eltern erheblich ist, unterstrich Manfred Lübke, Vorsitzender von LAUTSTARK – Förderverein Schreiambulanz Kiel e.V.: „Bis zu 30 Prozent aller organisch gesunden Säuglinge und Kleinkinder haben vorübergehend anhaltende und scheinbar unstillbare Schreiphasen, zeigen zusätzlich oft Schlaf-, Fütter- und andere Regulationsstörungen. Das belastet die Eltern schwer und kann ihr Verhältnis zu ihrem Baby nachhaltig beeinträchtigen“, so der Kinderarzt. Die Eltern von Schreibabys wüssten sich in ihrer Verzweiflung manchmal nicht anders zu helfen, als ihren Säugling durch Schütteln zur Ruhe zu bringen. Die Folgen seien im schlimmsten Fall der Tod des Kindes. Auch könnten dauerhafte Schädigungen auftreten.

Neben festen „Schrei-Sprechstunden“ bietet die Schreiambulanz betroffenen Eltern Beratung, praktische Eltern-Säuglingsübungen für den besseren Umgang mit dem Kind sowie Therapiemöglichkeiten.

Kontakt mit den Mitarbeiterinnen der Schreiambulanz wird unter der Telefonnummer 0151 – 16 32 20 00 aufgenommen. Hier sind sowohl telefonische Beratungen möglich, als auch das Hinterlassen einer Nachricht auf Mailbox.

Persönliche Termine nach Vereinbarung finden in der Schreiambulanz im Kreis Plön im Alten E-Werk, Mehrgenerationenhaus Plön, Vierschillingsberg 21 oder in der Klinik Preetz, Am Krankenhaus 5 in Preetz. statt.

gefördert im Rahmen des Projektes
Schutzengel vom

Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Familie, Jugend und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein



AMT FÜR JUGEND UND SPORT
ALLGEMEINER SOZIALER DIENST
KREIS PLÖN

die lobby für kinder

Kinderschutz-Zentrum Kiel

